

Fortzüge ins Ausland: Wandern immer mehr Deutsche aus?

Ivar Cornelius

Bundesweit wie auch in Baden-Württemberg wurden in den vergangenen 2 bis 3 Jahren deutlich steigende Zahlen von Fortzügen deutscher Staatsbürger ins Ausland registriert. Daran wurde mancherorts die Frage geknüpft, ob immer mehr Deutsche auswandern und – etwas zugespitzt – ob Deutschland vor allem seine gut qualifizierten Kräfte an das Ausland verliert. Eine wesentliche Antwort lässt die amtliche Wanderungsstatistik zu: Anstelle einer dauerhaften einseitigen Auswanderung ins Ausland wird vielmehr ein ständiger Wanderaustausch zwischen Baden-Württemberg und dem Ausland erkennbar.

bis 2005 rund 118 000 Baden-Württemberger ihren Wohnsitz ins Ausland verlegt. Die wichtigsten Zielländer waren:

Schweiz	23 000,
USA	13 100,
Frankreich	11 300,
Spanien	6 700,
Österreich	5 500.

Somit hatte in den vergangenen 6 Jahren jeder dritte Auslandsfortzug von Deutschen die drei unmittelbaren Nachbarländer zum Ziel. Ein knappes weiteres Drittel der Fortzüge ins Ausland ging in ein außereuropäisches Land.

Die Zahl der Deutschen, die Baden-Württemberg in Richtung Ausland verlassen, liegt seit 1995 durchschnittlich bei rund 20 000 Personen pro Jahr. Dabei entwickelte sich die Zahl der Fortzüge deutscher Staatsbürger ins Ausland zunächst zwischen 1995 (rund 22 000 Fälle) und 2000 (17 800) leicht rückläufig. Seit 2000 sind diese Wanderungsströme wieder auf etwa 22 300 Fälle im Jahre 2005 angestiegen (*Schaubild*). Zusammengefasst haben von 2000

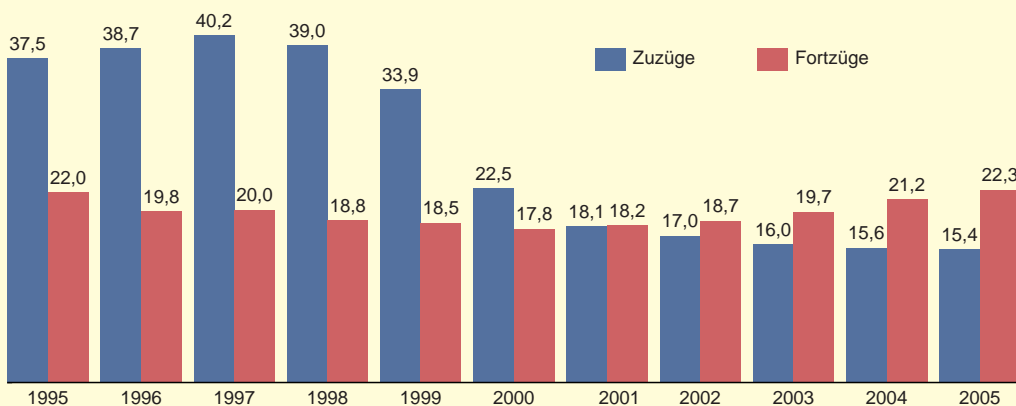
Ob es sich bei diesen Zahlen tatsächlich und auch in diesem Umfang um dauerhafte Fortzüge im Sinne von „Auswanderung“ handelt, ist mehr als fraglich. In der amtlichen Wanderungsstatistik liegen keine Informationen darüber vor, inwieweit die dort dokumentierten Zu- und Fortzüge mit dauerhafter Ein- oder Auswanderung gleichgesetzt werden können; der Gesetzgeber sieht die Erfassung von Merkmalen, die Hinweise auf Motive oder Dauer eines Auslandsaufenthalts geben können, nicht vor.



Dipl.-Volkswirt Ivar Cornelius ist Leiter des Referats „Bevölkerungsstand und -bewegung, Gesundheitswesen“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

S Wanderungsbewegungen von Deutschen zwischen Baden-Württemberg und dem Ausland seit 1995*)

Anzahl in Tsd.



*) Bis September 2000 enthielten die Zuzugszahlen auch die direkten Zuströme von Spätaussiedlern. Durch die zentrale Aufnahme dieses Personenkreises in der Gemeinde Friedland (Niedersachsen) erfolgte nach September 2000 die statistische Erfassung dieser Wanderungsströme als Zuzüge aus Niedersachsen.

Gleichwohl ist davon auszugehen, dass ein Teil der Fortzüge von Deutschen ins Ausland nur vorübergehende Aufenthalte sind (etwa aus beruflichen Gründen), denen nach gewisser Zeit eine Rückkehr nach Deutschland folgt. Das legen nicht zuletzt die Zahlen über die Zuzüge von Deutschen aus dem Ausland nach Baden-Württemberg nahe. So kehrten zwischen 2000 und 2005 insgesamt knapp 105 000 deutsche Staatsbürger aus dem Ausland zurück. Diese Zahl enthält nicht den Zuzug von Spätaussiedlern (*Schaubild*).

Auch wenn die Bilanz aus Zu- und Fortzügen in diesem Zeitraum insgesamt ein Minus von rund 13 000 Deutschen aufweist, so zeigen die Wanderungsströme im Einzelnen, dass es zwischen Baden-Württemberg und dem Ausland eher einen Wanderaustausch gibt als eine einseitige „Auswanderung“. Stellt man den Fortzügen seit 2000 die Zahl der „Rückkehrer“ nach Baden-Württemberg gegenüber, so ergibt sich per saldo der größte Wanderungsverlust gegenüber der Schweiz; dorthin zogen rund 13 000 Baden-Württemberger mehr, als Deutsche von dort ins Land zurückkehrten. Demgegenüber fallen die Wanderungsverluste

gegenüber den USA und Österreich mit jeweils etwas mehr als 2 000 Deutschen innerhalb von 6 Jahren deutlich weniger ins Gewicht. Auch gegenüber Großbritannien (knapp - 300) und Australien (rund - 800) erreichten die Nettoabwanderungen bislang keine nennenswerte Größenordnung.

Der Blick in die Datenquellen des Auslands bringt keine weitere Aufklärung zur Frage, ob immer mehr Deutsche auswandern. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht davon aus, dass rund 900 000 deutsche Staatsbürger gegenwärtig in 25 der 29 anderen Mitgliedsstaaten der OECD leben. Insgesamt haben nach Angaben der OECD etwa 3 Mill. in Deutschland geborene Personen ihren Wohnsitz in einem der übrigen OECD-Länder, mit etwa 1,2 Mill. die relativ meisten in den USA. Dabei dürfte es sich jedoch überwiegend um Personen handeln, die heute nicht mehr die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Ivar Cornelius, Telefon 0711/641-25 70,
Ivar.Cornelius@stala.bwl.de

kurz notiert ...

CD-ROM „Wanderungsverflechtungen in Baden-Württemberg“ erschienen

Das Bevölkerungswachstum in Baden-Württemberg wie auch in den einzelnen Stadt- und Landkreisen wird stark durch die Wanderungsbewegungen geprägt.

- Etwa 70 % des Anstiegs der Einwohnerzahl seit Bestehen des Landes beruhen auf Nettozuwanderungen,
- 30 % auf einem Geburtenplus.

Die CD-ROM enthält in digitalisierter Form die umfangreichen statistischen Informationen zur Verflechtung der Wanderungsströme in den Stadt- und Landkreisen für das Jahr 2005. Diese Daten beziehen sich nicht nur auf die Wanderungsbewegungen innerhalb des Landes, sondern auch auf die Wanderungsverflechtung der einzelnen Stadt- und Landkreise mit den Kreisen in den übrigen Ländern Deutschlands sowie mit dem Ausland.

Über das regional tief gegliederte Material hinaus liegt der besondere Wert der CD-ROM darin, sich Informationen speziell zusammenzustellen und medienbruchfrei weiterverarbeiten zu können.

„Gemeindeverzeichnis für Deutschland“ auf CD-ROM neu erschienen

Das „Gemeindeverzeichnis“ eine regionalstatistische Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ist aktualisiert mit Stand 31. Dezember 2005 auf CD-ROM erschienen. Die CD-ROM enthält die Gemeindegemeinschaften für alle politisch selbstständigen Gemeinden Deutschlands. Außerdem werden die Zugehörigkeiten der Kommunen zu den übergeordneten administrativen Gebietseinheiten wie Landkreise, Regierungsbezirke und Bundesländer oder auch zu Gerichtsbezirken und Finanzamtsbezirken aufgezeigt. Darüber hinaus sind die Zuordnungen zu nichtadministrativen Gebietseinheiten, wie beispielsweise Arbeitsmarktregionen oder Raumordnungsregionen enthalten. Ergänzend enthält das Gemeindeverzeichnis Angaben über Fläche und Einwohnerzahl sowie Anschriften der Verwaltungssitze (ohne Fax, Telefon, E-Mail) der Gemeinden sowie der übergeordneten Verwaltungseinheiten.

Das Informationsangebot wird in einer netzwerkfähigen Microsoft Access-Datenbank einschließlich der zum Betrieb erforderlichen Software unter MS Office XP zur Verfügung gestellt. ■



Der Preis für eine Einzelplatzlizenz beträgt 98,00 Euro zuzüglich Versandkosten. Bestellungen für das „Gemeindeverzeichnis“ (Hrsg.: Statistische Ämter des Bundes und der Länder) richten Sie bitte unter Angabe der Artikelnummer D8045 05001 an das

Statistische Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart
Telefon: (0711) 641-28 66
Fax: (0711) 60 18 74 51
vertrieb@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de